

# I would like be a hunter

Von Shiro-nee

## Kapitel 3: Mit Hang und würde Zur dritten Prüfung

Ich begab mich mit den anderen in den Wald, wo wir nach ein paar Schweinen suchten. „Ein Schweinchen fangen und es zubereiten. Das wird einfach nach den ersten Teil!“, meinte Leorio.

Ich hatte das Gefühl, das es nicht so einfach werden würde.

„Hoffen wir, dass es so leicht wird.“, äußerte sich Kurapica währenddessen rutschte Gon den Hügel runter und Killua rutschte hinterher, also rutschte ich auch runter. Sodann kamen Leorio und Kurapica dazu. Dann auf einmal schrie Killua auf und ich sah auch schon weswegen. Gon blieb am Ende einfach sitzen genau deswegen stießen wir alle dem vorderen an den Rücken. Ich stieß mit voller Kanne mein Gesicht in Killua´s Rücken.

„Aua!“, sagte ich.

„Was sollte denn das Gon!“, fauchte Killua ihn an.

„Da sind sie!“ Gon zeigte ihn die Richtung wo man auf einmal große Schweine sehen konnte.

„Wieso Knochen?“, fragte ich.

„Sind das Raubtiere?“, aber als Kurapica das sagte, schrie das eine Schwein schon auf. Wir rannten weg doch, als ich kurz mal anhielt, bemerkte ich, das ich gar nicht mehr bei der Gruppe war. „Na toll das kann auch nur dir passieren!“, fauchte ich mich selbst an und begann wenigstens nah einem Schwein zu suchen. Kurze Zeit später fand ich auch eins und ging hin. Als das Vieh mich sah, wurde es wieder wütend und rannte auf mich zu doch ich blieb am Ort und Stelle stehen. Ich sah das Vieh tief in die Augen und plötzlich kurz bevor es mich um rannte, blieb es stehen legte sich hin und wurde brave, wie ein Schoß Hündchen.

„So ist gut schön liegen bleiben.“, ich streichelte es.

Ich kletterte auf sein Kopf und schlug ihn mit voller Wucht gegen die Stirn. Es war am Ende und ich musste es jetzt nur noch zurücktragen.

„Verdammt das hatte ich vergessen ich muss es ja zurücktragen man keine Lust!“, jammerte ich.

Wieder beim platz angekommen, fing ich an das Schwein zuzubereiten. „Hey Akito! Ich hatte, schon die Sorge, dass du es nicht schaffen würdest!“

„Mach dir darum mal keine Sorgen Killua. Ich habe mehr drauf als die Leute denken!“, ich gab ihm ein zuversichtliches Lächeln und er mir ein zurück.

„Na, wenn du meinst!“, er fing wieder an sich, um sein Schwein zu kümmern und ich sollte das auch tun.

Viele Leute schafften es nicht denn dieser Buhara ließ zwar alle weiter aber Menchi nicht. Ich war an der Reihe. Meine Mutter hatte mir vieles über das Kochen

beigebracht und ich möchte es auch sehr. Ich hoffte, ich könnte es schaffen. Beide sahen es sich an.

„Also schlecht sieht es schon mal nicht aus!“, meinte sie und fing an ein Stück zu essen. Buhara zeigte, dass ich durch Kam aber viel konnte mir, dass nicht sagen denn solange es ihr nicht schmeckte, kam ich eh nicht durch. Sie überlegte lange, was mich nervös machte.

„Das ist gar nicht schlecht kleiner. Wie heißt du?“

„Akito.“

„Ich muss ehrlich sein Akito von allen, die ich bis jetzt gekostet habe, hat deines das beste Potenzial. Mach weiter so und ich bin mir sicher, wenn wir uns das nächste Mal treffen wirst du diese Prüfung bestehen!“, sagte sie mit einem lächeln.

„Ja!“, ich lächelte zurück.

Am Ende hatte keiner bestanden. Bei ihrem Temperament kein Wunder. Natürlich waren damit viel nicht einverstanden und regten sich auf, wurden laut und einer machte sogar seinen Herd kaputt.

Ich ging zu Killua, „So werden die auch nicht bestehen, wenn die jetzt anfangen herum zu schreien!“

„Da hast du recht, aber manche Leute sind zu dumm und kenne nur den Weg.“, ich stimmte zu.

Der Typ, der sein Herd kaputt machte, griff die Prüferin an, doch dann landete er auch schon ganz woanders. Sie laberte viel, bis eine Stimme, sie unterbrach.

„Ist es nicht etwas übertrieben alle Anwärter durchfallen zu lassen?“, ein Luftschiff mit dem Hunter-Logo. Ein alter Opa kam zum Vorschein und sprach mit der Prüferin.

„Das ist Netero. Der Leiter der Hunter-Prüfung!“, erklärte sie.

Ekelhaft wegen, diesen alten Herrn hatte ich Sand in die Augen bekommen und das nur, weil er um beginnt, so cool von Luftschiff springen musste. Netero und Menchi unterhielten sich bis Menchi sich auf ein mal entschuldigte und von ihrem Amt abtreten wollte. Sie gab zu, dass die Prüfung zu schwer war und wollte das der zweite Teil wieder holt wird. Wo zu den der ganze Aufwand davor!? Netero ging mit ihr ein Kompromiss ein, und zwar dass sie uns eine neue Aufgabe stellen soll. Sie gab sich da mit einverstanden.

„Eure neue Aufgabe ist..... Gekochtes Ei!“, ich fragte mich von, wo sie hier Eier bekommen wollte.

„Herr Vorsitzender könne sie uns mit ihrem Luftschiff zum Spaltberg bringen?“

„Zum Spaltberg? Na sicher doch!“

Am Spaltberg angekommen sahen wir in die große Schlucht, „Das ist das Nest eines Spinnenadlers!“, ich fragte mich was sie vorhatte. Ein starker Wind kam von der Schlucht aus. Unten am Nest hingen Eier. Ich konnte mich erinnern Mutter hatte mal, welche gekocht doch wann genau das war, wusste ich nicht mehr. Komisch war das schon so lange her oder erst vor kurzen. Vielleicht auch gar nicht und ich hatte mir alles nur eingebildet. An Mutter konnte ich mich nur schlecht erinnern. Vielleicht finde ich es heraus, wenn ich ein Ei esse. Viel zu sehr in meinen Gedanken vertieft merkte ich nicht, wie sie über die Aufgabe redeten, doch ich sah dass die Prüferin plötzlich in die Schlucht Sprung. Als sie unten ankam, hing sie man Nest kurze Zeit später ließ sie es los, schnappte sich ein Ei und fiel. Manche dachten, dass sie jetzt tot wäre doch mit dem nächsten Wind Stoß war sie wieder bei uns.

„Das sieht lustig aus!“, meinte Killua, „Wo sieht das den lustig aus!?!“, sagte ich zu mir selbst. Der Herdzerhauer meinte, dass kein geistig gesunder Mensch darunter springen

wurde.

Genau dann sprangen Killua und die anderen runter, „Na gut, wenn es sein muss“, damit sprang ich auch runter, gefolgt von vielen anderen Anwärtern.

Nun hingen wir da, „Ich hoffe, der nächste Wind kommt bald. Hab echt keine Lust hier so lange zu warten, bis das Nest reißt.“

Ein paar dumme Anwärter sprangen einfach und höchstwahrscheinlich starben sie. Doch Gon meinte, dass wir warten sollen. Lange wollten viele nicht mehr warten.

„Jetzt!“, schrie Gon und alle ließen sich fallen, schnappten sich ein Ei und kamen so mit dem nächsten Wind wieder hoch. Als die Eier gekocht wurde, bekam ich schon beim Geruch Hunger.

„Wie lange dauern die denn noch?“

„Sei nicht so gierig sonst esse ich dir deine weg!“

„Was! Auf gar kein Fall! Ich habe Hunger!“

„Das war ja auch nur ein Spaß. Was kann, ich denn dafür das du die gleich so aufregst. Wenigstens sieht dein aufgeregtes Gesicht süß aus“

Killua fand dies sehr witzig, doch ich eher weniger. Die Eier waren fertig und ich biss genüsslich in meines hinein. Dieser Geschmack, den kenne ich, Mutter hat wirklich schon mal, welche gemacht. Froh über eine neue Erinnerung mehr von meiner Mutter lächelte ich.

Killua sah mich an, „Wieso lächelst du? Ich weiß meine Anwesenheit erfreut jeden, aber ich bin doch schon die ganze Zeit hier?“, eigentlich sollte ich mich über so einen Satz aufregen, aber ich war fröhlich.

„Ach nichts wichtiges“ und lächelte ihn an. Leicht sah ich, wie er rot wurde.

„Du hast Ei an deinem Gesicht“, meinte er und holte ein Tuch raus.

Doch statt es mir zu geben, kam er näher und wischte es selbst weg.

„Du isst wie ein kleines Kind.“

„Killua das kann ich selber!“, ich wurde fürchterlich rot.

„Ach wirklich? Ich glaube nicht!“ Killua lachte freudig.

Auf dem Luftschiff stellte sich Netero nochmal richtig vor und uns wurde gesagt das wir unser Ziel am nächsten Tag gegen 8 Uhr früh erreichen würden. Anscheinend, hatten wir Freizeit. Gon und Killua machten sich auf das Luftschiff zu erkunden. Kurapica und Leorio wollten sich entspannen. Ich schlich mich leise weg, auch wenn ich alleine sein nicht mag brauche ich manchmal etwas Zeit für mich und nach so viel Aufregung war das nötig. Das Luftschiff war überraschend groß. Man hatte ich, Hunger. Ich hatte einen Hunger, der nicht so leicht zu stillen war wie jener andere. An einer Ecke stieß ich dann gegen jemanden.

„Aua! Tut mir leid, ich habe nicht aufgepasst!“, ich verbeugte mich.

„Schon gut kleiner“, ich sah hoch. Es war Netero.

„Bist du ganz alleine unterwegs?“, ich nickte.

„Tanaka Akito, oder?“

„Ja.“

„Du siehst deinen Vater kein Stück ähnlich!“, freudig lachte er.

„Sie kannten meinen Vater!?“

„Wir haben uns mal flüchtig getroffen.“

„Dann wissen sie doch auch etwas über meine Mutter, oder?!“

„Na ja nicht besonders viel. Ich sagte ja wir kannten uns nur flüchtig.“, ich sah ihn hoffnungsvoll an.

„Ich weiß aber, das du ihr sehr ähnlich bist. Nicht nur vom Aussehen. Sie möchte es ebenfalls nicht alleine zu sein brachte aber auch mal eine aus Zeit. Wieso fragst du

überhaupt? Du müsstest deine Mutter doch am besten kennen?"

„Ich weiß, dass ich viel Zeit mit meiner Mutter verbracht habe, aber irgendwie kann ich mich nicht an sie erinnern, nur Bruchteile. Geschweige wie sie aussah. Aber sagen Sie, woher wissen Sie das ich nicht gerne alleine bin!?"

„Ach nur so ein Bauchgefühl.", wir gingen ein Stück und redeten.

Auf einmal sah ich Killua und Gon. Eigentlich wollte ich zu ihnen, aber Netero nahm ich hoch.

„Was wird das?", er sagte nichts, sondern blickte sie, schlagartig an und flitzte dann schnell mit mir zur anderen Seite. Killua und Gon hatten den Blick bemerkt und wunderte sich. Netero ließ mich runter.

„Habt ihr was?", fragte er und sie sahen zu uns.

Wir gesellten uns zu ihnen, „Sagen Sie, Herr Netero haben Sie auch gesehen das da jemand stand?", fragte Gon.

Oh Gon was für eine Frage war doch klar, dass er da stand. Netero verneinte.

„Akito und du?", ich schüttelte den Kopf.

„Nicht schlecht für einen alten Mann.", meinte Killua.

„Das bisschen? Das war nur ein kleiner Spaziergang, nicht war Akito?"

„Ja."

Eine etwas komische Aura, legte sich um die beiden. Das konnte ja, was werden, dachte ich. Killua wollte schon das wir gehen, aber Netero machte ihnen ein interessantes Angebot. Sollten sie das kleine Spiel gewinnen, dass er machen wollte, hätten sie, sofort eine Hunter-Lizenz bekommen. In einem komischen Raum wieder gefunden wollte er anscheinend ein Ballspiel veranstalten. Er erklärte die Regeln.

„Akito möchtest du auch mitmachen?", fragte er mich.

„Nein danke. Ich stehe nicht so auf Ballspiele!"

„Ganze wie die Mutter!"

„Hey Sie sagten doch das Sie, Sie nicht gut kannten, woher wissen Sie den so was?!" Killua und Gon sahen komisch zwischen uns her.

„Na gut dann nicht. Wollen wir anfangen?", beide stimmten zu.

Killua fing an und was ich sah, waren lauter Killuas. Eine Attentäter-Technik also, war mein Gedanke. Nach einigen Schritten griff Killua dann an und er war beeindruckend. Zwar schaffte er es nicht den Ball zu bekommen, jedoch war seine Schnelligkeit und Sportlichkeit unglaublich dazu sah er meines Achtens auch noch cool aus.

„Wow!", ich sah Killua mit funkelnden Augen an. Man konnte nicht sagen, dass er nichts drauf hat. Wie ich ihn da so sah, wurde ich ganz träumerisch. Killua war schnell, sportlich, cool und gutaussehend alles sehr beeindruckend. Als mir klar wurde, was ich dort dachte, wurde ich ganz rot.

„Akito alles gut bei dir?", fragte Gon.

„Ja ja alles gut wieso?"

„Na du bist ganz rot. Nicht das du Fieber bekommst."

„Alles ok. Wirklich", damit wandte ich mich wieder ab.

Ich musste aufhören an so was zu denken. Killua schlug bei Gon ab und ließ ihn ran, nachdem er sich bei dem alten Herrn das Bein angeschlagen hat. Der alte hatte ja mehr auf dem Kerbholz, als man anfangs denken könnte. Etwas rutsche ich zu ihm.

„Alles gut?", fragte ich, mit besorgter Stimme.

„Ja von so was alle ich mich doch nicht fertig machen."

„Das sah aber sehr schmerzhaft aus."

„Keine Sorge, alles gut."

„Wenn du meinst.", dann drehte er sich wieder zum Geschehen.

Doch ich sah weiter hin ihn an. Nach und nach wechselten sie sich ab.

„Akito passt du mal auf mein T-Shirt auf.“, damit drückte er mir sein T-Shirt gegen die Brust und fing wieder an Netero denn Ball abzuzeigen.

Sein T-Shirt hatte seinen angenehmen Geruch. Sie spielten jetzt schon so lange, dass ich irgendwann unbemerkt einschlief.

Als ich aufwachte, lag ich mit dem Kopf auf irgendwas. Ich machte die Augen auf und sah Killua. Oben ohne. Mit rotem Gesicht sah ich schnell weg, da es mir unangenehm war.

Diese Bewegung merkte er „Auch mal wieder wach?“, ich richtete mich auf.

„Wieso sind wir hier?“

„Du bist eingeschlafen und ich hatte keine Lust mehr mit diesem Spiel, also habe ich dich gleich mit genommen.“

„Sag mal...“

„Ja?“

„Kannst du dir vielleicht mal oben wieder was anziehen?“

„Wieso denn? Ist dir das umgegangen?“, er sah mich mit einem Teuflischen lächeln an. Ich versuchte strikt nicht ihn in die Augen zu sehen „Noch röter geht es nicht bei dir, oder?“, keine Ahnung was ich darauf antworten sollte.

„Na ja wenigstens trage ich nicht ständig einen Mantel.“, er beugte sich etwas über mir.

„Was versteckst du da unter?“, ich lächelte ihn schelmisch an.

„Das willst du gerne wissen, oder?“

„Was wenn ja?“

„Vielleicht sag ich es dir.“

„Was muss, ich dir denn dafür geben, dass du es mir sagst?“, er grinste mich komisch an.

Es verwirrte mich etwas „Keine Ahnung, aber jetzt sage ich es dir noch nicht!“, plötzlich bekam er wieder ein etwas beleidigtes Gesicht.

„Wieso denn nicht?“

„Na, weil du es noch Früh genug sehen wirst.“, lange diskutierten ich noch mit hin darüber doch, dann wollte ich wieder schlafen. Also ließ er es sein und ließ mich die restliche Zeit mich noch ausruhen bis wir das Ziel erreichten.